

Leider sind in diesem Medium sämtliche Links nicht anklickbar. Besuchen Sie daher bitte „MEIN PREDIGTGARTEN“ - www.predigtgarten.blogspot.com
Dort können die Predigten auch kostenlos abonniert werden.

Exorzismus: Zahl der Hilfesuchenden nimmt deutlich zu...

Das Thema ist gerade wieder in den Blick der Medien gerückt, weil der vatikanische **Chef-Exorzist Pater Amorth** in seinem neuesten Buch "**Der letzte Exorzist**" über einen Zwischenfall mit dem Papst berichtet: Der Papst fährt zur Audienz über den Petersplatz in Rom, und unter den zahlreichen Zuschauern werden zwei auffallend unruhig. Sie zittern, schlagen mit den Köpfen auf die Pflastersteine und schreien schrill, als **Benedikt XVI.** aus dem Papamobil steigt, um die Pilger zu begrüßen und zu segnen. Die beiden besessenen Männer werden vom Papst-Segen "**wie ein Peitschenhieb**" getroffen und sogar drei Meter zurückgeschleudert .

Der Vatikan schaltete unverzüglich durch seinen Sprecher Pater Lombardi auf ganz kleine Flamme, indem er erklären ließ, es könne nicht von einem Exorzismus gesprochen werden, da dem Papst das Geschilderte gar nicht bewusst gewesen sei.



Wirbel um das Thema ist sicher unangebracht, aber kleinreden ebenfalls. Als Katholiken wissen wir, dass aus gutem Grund ein Exorzismus-Gebet sogar der Taufhandlung vorausgeht. Der Täufling (oder seine Paten) erklärt dabei auch ausdrücklich, dem Bösen "**und all seinen Verlockungen**" zu widersagen.

Selbst im Vaterunser bitten wir: "**Erlöse uns von dem Bösen**".

Den Teufel und das Böse gibt es, und liebster Unterschlupf des Widersachers Gottes ist der Mensch.

Momentan ist, wie von vielen Fachleuten bestätigt wird, ein **deutliches Ansteigen von Besessenheits-Phänomenen** zu beobach-

ten, was nachdenklich macht. Als der **Journalist Marcus Wagner** für eine Rundfunkreportage über Exorzismus recherchierte, die 2008 vom WDR ausgestrahlt wurde, durfte er mit Ausnahmegenehmigung mit betroffenen Menschen sprechen und sogar einigen Austreibungs-Ritualen beiwohnen.

Die Zeitschrift "**P.M. - Welt des Wissens**" zitiert ihn: "Ich habe Menschen erlebt, die schlagartig ihr Aussehen veränderten, die Augen wurden schwarz, das Gesicht entstellte sich. Sie schrien und knurrten wie Tiere, ihre Stimmen veränderten sich bis zur Unkenntlichkeit."

Solche Phänomene sind wohl kaum mit Epilepsie oder ähnlichem zu erklären. Das Böse und den Bösen gibt es, auch wenn es gerade in Deutschland gerne verharmlost wird. Nach dem tragischen Todesfall der Anneliese Michel (Klingenberg) sind die deutschen Bischöfe extrem vorsichtig - zu vorsichtig, wie Chef-Exorzist Pater Amorth meint, weil sie entgegen der ausdrücklichen Aufforderung des Papstes keine hauptamtlichen Exorzisten eingesetzt haben. Damit würden sie schuldig am Elend vieler Menschen, befindet Pater Amorth.



Die Zahl der Hilfesuchenden steigt in den letzten Jahren jedenfalls deutlich an. **Pallottinerpater** und Psychotherapeut **Jörg Müller** bestätigt dies für Deutschland. Er kann sich vor Hilfe-Anrufen kaum noch retten. In Italien beispielsweise seien es allein im vergangenen Jahr etwa 500.000 Menschen gewesen, die bei der Kirche um Hilfe nachgefragt hätten.

So sicher es ist, dass bei solchen Zahlen nicht alle wirklich besessen sind, so sicher ist doch auch die Existenz des Teufels und seiner Helfer. Wie wir schon aus der Bibel wissen, beginnt Jesus laut Markus-Evangelium (Mk 1,39) sogar sein öffentliches Wirken mit Exorzismen: "Und er zog durch ganz Galiläa, predigte in den Synagogen und trieb die Dämonen aus."

Der Vatikan hat übrigens im Jahre 1999 neue Richtlinien erlassen: Nur der örtliche Bischof darf einen Exorzismus genehmigen, und normalerweise auch nur dann, wenn vorher zwei voneinander unabhängige psychologische Gutachten bestätigt haben, dass nach derzeitigem medizinischem Kenntnisstand eine psychische Erkrankung ausgeschlossen werden kann. Die Erlaubnis darf der Bischof "nur einem Priester geben, der sich durch Frömmigkeit, Wissen, Klugheit und untadeligen Lebenswandel auszeichnet" (Can. 1172).

Nun gibt es aber eine ganze Reihe von "**Schutzschilden**" gegen

Angriffe der dämonischen Kräfte. Uns Katholiken überrascht es nicht wirklich, wenn Chef-Exorzist Pater Amorth, der Tausenden von Besessenen geholfen hat, als ein ganz wirkungsvolles Rezept **die Beichte** nennt. Die sei der beste Exorzismus, findet er, und auch der tägliche Lobpreis Gottes, frohes Singen und Beten. Dann werde die Finsternis



Claudia Hautumm /pixelio.de

"ganz von allein" ferngehalten.

Und **Prof. Pater Pedro Barrajon**, der aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung in Rom Kurse für neue Exorzisten leitet, hat sogar noch so etwas wie einen **fast simplen "Geheimtipp"**: In den Exorzismen erlebe er immer wieder, wie Priester, Bischöfe, Papst usw. beschimpft würden, doch merkwürdigerweise schienen die Dämonen

einen Heiden-**Respekt vor der Gottesmutter Maria** zu haben.

Erklären könne er das aber nicht: "Es ist ein **Mysterium**".

Schaden kann es jedenfalls nicht, als Christ zu wissen, wie man sich klug verhalten kann. Abwehrkräfte gibt es nämlich nicht nur gegen Grippe-Viren...

Die Linktipps dazu:

- P.M.-Magazin über Exorzismus
- GLORIA-TV über Fälle in Italien
- Info-Seite über Exorzismus

**Die obigen Linktipps können Sie online
in „MEIN PREDIGTGARTEN“ direkt anklicken.
Dort finden Sie auch weitere interessante Artikel!**

www.predigtgarten.blogspot.com

Ihre E-Mail bitte an:
gotteslob257
@gmx.de